

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

08/2025

Lenzburg – Unteres Freiamt –
Erusbach-Hallwilersee

Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6

«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarobek

Die Apotheke im Garten

Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufsbegleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an
Telefon +41 79 108 37 02

Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

Erste Schritte im Garten



Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock

Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



«Ich wäre gern gläubig»

Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

Zora del Buono: Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

Interview

Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauenerregend, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



Klappentext

«Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus

Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren? Besuchen Sie unsere Website!
www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



«Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

Musik, die bewegt

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik

Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



Zuhören

Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
 - Rafiki
 - Jifundishe
- Home Sweet Home

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa 5.4. ore 17: Aarburg. **Do 6.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 11.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 13.4.** **Palme** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Gio Santo 17.4.** Ultima Cena, ore 19: Aarau (Kirchensaal). **Ve Santo 18.4.** ore 15: Zofingen.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen. **Sa 12.4.** ore 9: Preparazione rami di ulivo Aarau (Gartenzimmer). **Do 13.4.** Sospeso Rosario Aarau. **Gio Santo 17.4.** ore 21: Gebetsnacht Suhr «Momento di preghiera in lingua Italiana».

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)

missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro,
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 5.4. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.4.** (prefestiva) Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto. Ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom delle Palme 13.4.** Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto, ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Gio Santo – Cena Domini 17.4.** ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20: Wettingen, S. Antonio (it. / ted.). **Ven Santo – Cena Domini 18.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Confessioni individuali: Sab 5 e 12 aprile,** ore 10–12: Sede della Missione. **Via Crucis 11 aprile: Sulbergkapelle Wettingen, ore 19.45:** Partenza dal parcheggio dei pompieri. In caso di maltempo la Via Crucis sarà celebrata presso la chiesa di S. Antonio in Wettingen. **Kleindöttingen Antoniuskirche, ore 20.** Preghiera delle lodi, ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio, Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio. Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali,

nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj. **Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj. **Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini.

Orari i Meshëve

1.4. 19:30 në Aarau. **6.4.** 13:30 në Wohlen, dhe 18:00 ora në Aesch BL. **8.4.** 19:30 në Aarau. **13.4.** 13:30 në Aarau, dhe 18:00 ora në Zollikofen. **15.4.** 19:30 në Aarau. **17.4.** 19:30 në Derendingen.

Aktivitetet

5.4. 10:00 në Aarau – pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim. **21.4.** 19:00 në Kirchensaal Aarau- Filmi Krishtit «Passion».



Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Die Besuchsdiensttagung der reformierten und der katholischen Landeskirche am 9. Mai 2025 richtet sich an Menschen, die im Besuchsdienst tätig sind. Anmeldung bis am 25. April unter www.ref-ag.ch/veranstaltungen / per Telefon 062 838 00 10.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40 | marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53 | jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch

Gottesdienste

Subota, 5.4. Krstenje, 11:00: Wettingen.
Nedjelja, 6.4. Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettingen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Ponedjeljak, 7.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Cetvrtak, 10.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Zofingen. Put Kriza, 19:30: Wettingen. **Petak, 11.4.** Put Kriza, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.4.** Ispovijed i Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 13.4.** Misa - Cvjetnica (Igrokaz Muka Isusova u Buchsu i Wettingenu), 09:00: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Veliki Cetvrtak, 17.4.** Misa, 20:30: Zofingen. **Veliki Petak, 18.4.** Obredi Velikog Petka (post i nemrs), 17:00: Wettingen.

Msze swiete

Niedziela, 6.4. Birnenstorf, 12.30 Uhr. **Poniedzialek, 7.4.** Birnenstorf, 19 Uhr. **Sroda, 9.4.** Birnenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Niedziela Palmowa 13.4.** Birnenstorf, 12.30 Uhr. **Sroda, 16.4.** Birnenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Wielki Czwartek, 17.4.** Birnenstorf, 19 Uhr. **Wielki Piątek, 18.4.** Birnenstorf, 18 Uhr.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekr.: M. Wolan | miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Pastoralraum Region Lenzburg

Die Kreuzverhüllung: Damit das Wesentliche wieder sichtbar wird

Am fünften Fastensonntag, auch «Passionssonntag» genannt, werden die Kreuze verhüllt. Doch warum geschieht das ausgerechnet kurz vor Ostern?



Der fünfte Fastensonntag ist in zweifacher Hinsicht besonders. Erstens, weil er oft gar nicht als fünfter Fastensonntag bezeichnet wird, sondern als Passionssonntag. Er heisst Passionssonntag, weil ab dem 5. Fastensonntag in den Texten der Liturgie eine stärkere Hinwendung zum Leiden und Sterben Jesu deutlich wird.

Zweitens werden ab diesem Tag bis Karfreitag die Kreuze in den Kirchen violett verhüllt, damit wir an Karfreitag die Bedeutung des Kreuzes wieder mit neuen Augen sehen.

Zur Palmprozession am Palmsonntag bleibt allein das Vortragskreuz unverhüllt. Hier bedeutet es ein Siegeszeichen – und gibt somit einen Vorgeschmack auf Ostern.

Text: Auszug aus katholisch.de

Mit dem Hauskreuz durch die Karwoche

Impuls zur Karwoche für zu Hause

Nehmen Sie das Kreuz von der Wand und betrachten Sie es eine Weile:

Wann habe ich das Kreuz zum letzten Mal

bewusst wahrgenommen? Gibt es ein tägliches Ritual am/vor dem Kreuz? Warum habe ich dieses Kreuz in meiner Wohnung aufgehängt? Welche Situation und welche Person verbinde ich mit dem Kreuz? Was ist an meinem Kreuz besonders?

Text: Auszug aus erzbistumberlin.de

Palmbinden

Das Palmbinden ist eine alte christliche Tradition.

In Seon laden wir am Samstag, 12. April 2025, von 13.30 bis 16 Uhr, alle Familien und Interessierten zum Binden von Palmbäumen und -zweigen ein. Für ein Zvieri ist gesorgt. Am Palmsonntag segnen wir sie im Freien und ziehen feierlich in die Kirche ein.



In Wildegg werden am Samstag, 12. April 2025 um 13.30 Uhr im Pfarreisaal der Antoniuskirche, die Palmen für Palmsonntag vorbereitet. Eingeladen sind vor allem auch die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten mit einer Begleitperson.

Das Material wird in Seon wie in Wildegg zur Verfügung gestellt. Wer Grünpflanzen beisteuern kann, bringe diese gerne mit. Nehmen Sie Gartenhandschuhe mit und falls vorhanden eine Gartenschere.

In Lenzburg bindet seit vielen Jahren unsere JUBLA die Palmbäume und Palmzweige. An dieser Stelle ein grosses MERCI für das Engagement an unsere JUBLA.

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildegg - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haefliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Martina Zingg, 062 885 05 05
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

Gemeindegemeinderin

Dania Reitz, 062 885 05 30
d.reitz@kathlenzburg.ch

Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61
a.berger@kathlenzburg.ch

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:

Aabach-Zentral Taxi, 062 892 24 24
Chestenberg-Taxi, 0800 00 15 15
Lenzburger-Taxi GmbH, 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream

www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen

Können KI generiert / unterstützt sein



Herz Jesu



St. Antonius



St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

Palmsonntag

Am Palmsonntag, 13. April, erinnern wir uns an Jesu Einzug in Jerusalem. Laut Neuem Testament ritt er zum Paschafest auf einem Esel in die Stadt und wurde von einer Menschenmenge empfangen. Viele sahen darin die Erfüllung der Prophezeiung des Propheten Sacharja, der den Friedenskönig auf einem Esel vorhergesagt hatte.

Seitdem haben Esel und Palme eine besondere Bedeutung und machen Jesu Einzug zu einem symbolträchtigen Ereignis. Der Esel steht für Bescheidenheit und die Gewaltlosigkeit des messianischen Friedensfürsten. Palmen gelten als heilige Bäume, als Symbol für Huldigung und Sieg.

Bei schönem Wetter findet eine Palmprozession in die Kirche statt.

In allen Gottesdiensten werden die Palmen und Zweige gesegnet. Die geweihten Palmen und Zweige können anschliessend von den Gläubigen nach Hause genommen werden.

Buss- und Versöhnungsfeier in der Karwoche

Am Dienstag, 15. April, 19 Uhr, lädt Pfarrer Roland Häfliger regional zur Buss- und Versöhnungsfeier ein. Kommen Sie vorbei und lassen Sie Ihr Gewissen und die Seele reinigen.



Bild: pixabay.com

Abendmahlfeier und Fusswaschung am Hohen Donnerstag

Wir gedenken am Hohen Donnerstag der Einsetzung der Eucharistie: Beim letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nahm Jesus das Brot, segnete es, brach es und sagte: «Das ist mein Leib», ebenso mit dem Wein: «Das ist mein Blut». Damit hat Jesus die Eucharistie

in unserer Kirche als zentrales Sakrament eingesetzt.

Beim letzten Abendmahl hat Jesus nicht nur die Eucharistie, sondern auch das Weiheamt der Apostel und ihrer Nachfolger eingesetzt. Diese erhalten den Auftrag («Tut dies zu meinem Gedächtnis»), dieses Heilige Opfermahl immer wieder zu feiern wie auch die übrigen Sakramente, welche Jesus Christus und sein Erlösungswerk uns vergegenwärtigen.



Deshalb feiern wir regional am Donnerstag, 17. April, 19.30 Uhr, in der Antoniuskirche Wildegg die Einsetzung der Eucharistie und des Weiheamtes der Kirche.

Pfarrer Roland Häfliger wird während der Feier Erwachsenen und Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten die Füsse waschen, so wie es auch Jesus bei seinen Aposteln getan hat.

Danach haben Sie die Möglichkeit, beim offenen «Wachen und Beten» in der Sakramentskapelle bei Jesus zu verweilen.

Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu

Am Freitag vor Ostern begehen wir das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz, mit dem er aus Liebe für die Sünden der Welt den Tod erlitten hat.

Der Karfreitag gehört zu den Heiligen drei Tagen. Diese beginnen mit dem letzten Abendmahl am Hohen Donnerstag und reichen bis zur Vesper am Ostersonntag. Der Karfreitagsgottesdienst ist die Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Er findet um 15 Uhr, zur Todesstunde Jesu, statt.

Die Liturgie besteht aus Wortgottesdienst mit Passion, Kreuzverehrung und den grossen Fürbitten.

Bei diesem schlichten Gottesdienst ist die Kirche schmucklos. Keine Kerzen, keine Blumen, das ewige Licht ist erloschen, Orgel und Glocken schweigen möglichst bis zur Osternacht.

Die liturgische Farbe ist Rot – sie steht für das vergossene Blut Jesu und seinen Tod.



Karfreitag in unserem Pastoralraum

In Wildegg feiern wir am 18. April um 9.30 Uhr eine Kreuzwegandacht. Besonders herzlich eingeladen sind Familien mit Kindern. Die Andacht wird von unseren Katechetinnen Paola Fischer und Monika Schmidlin organisiert. An 14 Stationen können die Kinder sinnliche Erfahrungen machen und den Kreuzweg auf kindgerechte Weise erleben.

In Seon beginnt um 10 Uhr der Kreuzweg für Kinder, begleitet durch Lydia Furrer.

Die «Grosse Karfreitagssliturgie vom Leiden und Sterben» feiern wir regional in Lenzburg zur Todesstunde von Jesu Christi um 15 Uhr.

Sie wird musikalisch passend von einem Solistenquartett und einem Projektchor unter der Leitung von Florian Zaunmayr gestaltet.

Bild: pixabay.com

Gedenken unserer Verstorbenen im April



Am ersten Samstag des Monats, 5. April, 17.15 Uhr, gedenken wir in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg unserer Verstorbenen des Pastoralraums. Wir halten Jahrzeiten für:

Franziskus und Helene Weber-Waldmeyer
Maria Christen-Bellwald
Betty Künzle
Michel Comby

Lenzburg – Herz Jesu

Sekretariat

M. Zingg und P. Kull, 062 885 05 05
 Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
 Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
 sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

italienischer Sprache am Donnerstagabend wieder in der Kirche HERZ JESU gefeiert.



Da die Orgelbauer unter der Woche die Orgel intonieren, finden deshalb alle anderen Werktags-Gottesdienste nach wie vor im Zentrum statt.

Unter der Woche zum Innehalten, Kerzlein anzünden oder um den Rosenkranz zu beten, nutzen Sie bitte weiterhin den eingerichteten Gottesdienstraum im Zentrum.

Bitte beachten Sie, dass wie gewohnt alle Gottesdienste per Live-Stream übertragen werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kirche zeitweise offen

Kirche oder Zentrum?

Ab sofort werden alle Samstags- und Sonntagsgottesdienste sowie der Gottesdienst in

Wildegg – St. Antonius von Padua

Sekretariat

Sonja Berger, 062 887 10 60
 Strohegg 2, 5103 Wildegg
 Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
 sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch

Kreuzweg für Familien

Unsere Katechetinnen Paola Fischer und Monika Schmidlin laden Familien mit Kindern zur Kreuzwegandacht am Karfreitag, 18. April, 9.30 Uhr, ein. Die Stationen des Kreuzweges sollen mit den Sinnen erlebt werden. Eine Anmeldung per Klapp ist nicht zwingend, erleichtert aber die Vorbereitung. Besammlung ist vor der Antoniuskirche.

Nicht zuletzt noch dies

Wir befinden uns in der Heiligen Woche und begleiten Jesus auf seinem Weg: vom Einzug in Jerusalem über sein Leiden auf Golgatha bis zu seiner Auferstehung an Ostern. Wenn Jesus diesen Weg nicht gegangen wäre, hätte er uns nicht zeigen können, wie sehr Gott uns liebt und immer, in allen Situationen, in unseren Höhen und Tiefen bei und mit uns ist.

Seon – St. Theresia vom Kinde Jesu

Sekretariat

Beatrice Fuhrer, 062 775 18 58
 Birchmattstrasse 22, 5703 Seon
 Mo, Di, Do 9 - 11, Mo, Do 14 - 16 Uhr
 sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Kreuzweg für Kinder

Am Karfreitag, 18. April um 10 Uhr, findet der Kreuzweg für Kinder statt. Gestaltet und geleitet wird dieser von Lydia Furrer.

Start ist vor der Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf die grosse Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit Pfarrer Roland Häfliger um 15 Uhr in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg.



Ferien Sekretariat

Der Schalter bleibt ab Montag, 7. April bis und mit Montag, 21. April 2025, ferienhalber für zwei Wochen geschlossen. Telefonisch und per Mail sind wir erreichbar.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

Vorabend 5. Fastensonntag JK C

16.30 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte

17.15 Lenzburg

Heilige Messe mit Totengedenken
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Jacqueline Von Burg
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Fastenaktion, Luzern
Live-Stream

19.00 Seon

Heilige Messe deutsch / ital.
mit Don Luigi und
Seelsorger Marko Zuparic
Kantorin: Thea Soricelli
Orgel: Helene Thürig

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag JK C, Passionssonntag

08.45 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Shayenne Haefely
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Fastenaktion, Luzern
Live-Stream

11.00 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache
Danach Apéro für alle

11.00 Wildegg

Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektor: David Schori
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Fastenaktion, Luzern

Mittwoch, 9. April

09.00 Seon

Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
danach Kaffee im Pfarreisaal

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

09.00 Lenzburg

Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Orgel: Franziska Huser-Koller
Live-Stream

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 11. April

Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pfr. L. Stocker

Samstag, 12. April

Vorabend zum Palmsonntag

17.15 Lenzburg

Heilige Messe
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektor: Andreas Berger
Kantorin: Rebekka Knüsel
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Fastenaktion Luzern
Live-Stream

19.00 Seon

Heilige Messe in ital. Sprache
Orgel: Florian Zaunmayr

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt mit Weihe der
Palmen und Palmenzweige,
Abgabe der Fastenaktionssäckli
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Monika Müller
Kantorin: Rebekka Knüsel
Musik: Ahmed Pyshtiyev, Violine;
Florian Zaunmayr Orgel
Opfer: Fastenaktion, Luzern
Live-Stream

09.30 Seon

Heilige Messe zum Palmsonntag
mit em. Pfr. Peter Bachmann
Lektorin: D. Wolten Quentes
Orgel: Josef Gallati
Violine: Maja Hunziker
Opfer: Fastenaktion, Luzern

09.30 Seon, Pfarreizentrum

Kindergottesdienst mit L. Furrer

11.00 Wildegg

Heilige Messe zum Palmsonntag
und Einzug mit den geweihten
Palmen
mit Pfr. Roland Häfliger
Klarinette: Francesco Negrini
Orgel: Vera Gros
Opfer: Fastenaktion, Luzern

11.15 Lenzburg

Heilige Messe in italienischer
Sprache

Montag, 14. April

19.30 Lenzburg

Bussfeier in italienischer Sprache

Dienstag, 15. April

09.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal

19.00 Lenzburg

Buss- und Versöhnungsfeier
mit Pfr. Roland Häfliger
Orgel: Franziska Huser-Koller

Mittwoch, 16. April

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit R. Häfliger

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

19.30 Wildegg

Heilige Messe /
regionaler Gottesdienst mit
Fusswaschung der Erstkommuni-
kanten und Abendmahl zum
Gedenken der Einsetzung der
Eucharistie und des Weiheamtes
mit Pfr. Roland Häfliger
Kantor: Miguel Ohara Motta
Harfe: Julia Steinhauser
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Christen im Heiligen Land

20.00 Lenzburg

Gründonnerstagsliturgie und
Anbetung in ital. Sprache

Freitag, 18. April

Karfreitag,

Gebotener Fast-/Abstinenztag

09.30 Wildegg

Kreuzweg für Familien
mit P. Fischer und M. Schmidlin

10.00 Seon

Kreuzweg für Kinder
mit Lydia Furrer

15.00 Lenzburg

Grosse Karfreitagsliturgie vom
Leiden und Sterben Jesu Christi
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Shayenne Haefely
Musik: Vokalquartett: Anna
Walker, Rebekka Knüsel, Silvio
Benz, Thomas Fluor und dem
Projektchor
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Christen im Heiligen Land
Live-Stream

19.30 Lenzburg

Karfreitagsliturgie in ital.
Sprache

Unsere Taufen

Das Sakrament der Taufe erhalten in
Lenzburg am 5. April Rania Kohler und am
6. April in Wildegg Matteo Eduardo Yaran

Unsere Verstorbenen

Reinhard Stofer, Lenzburg, † 17.03.2025;
Horst Josef Zeig, Seon, † 19.03.2025;
Anton Sankovic, Brunegg, † 21.03.2025

Pastoralraum Unteres Freiamt

Bibelabend

18. April, 18 Uhr, Pfarrhaus Wohlen. Bringen Sie - wenn möglich - Ihre eigene Bibel mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

«Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit lösen sich bei den Menschen auf. Alle lügen sie einander an» (Psalm 12)

Die Hoffnung auf «den neuen Himmel und die neue Erde» gehört zur Mitte der biblischen Botschaft. Doch will diese Botschaft weder trösten noch beruhigen durch die Verheissung eines ausgleichenden «Jenseits». Und schon gar nicht will sie aufrufen, alles beim Alten zu belassen, weil man letztlich doch nichts machen könne. Im Gegenteil: Diese Hoffnung ruft dazu auf, sich selbst, als Volk Gottes und als einzelne Christin, als einzelner Christ, von der biblischen Botschaft «des neuen Himmels und der neuen Erde» schon jetzt bestimmen zu lassen – auf dass die Verheissungen sich erfüllen mögen. Aus dieser Überzeugung, aus diesem Glauben sind aus der Befreiungstheologie und der ökumenischen Versammlung «Gerechtigkeit-Frieden-Bewahrung der Schöpfung» Optionen für

die Jugend, die Armen, die vergiftete Schöpfung entstanden. Optionen, die heute leider erweitert gesehen müssen:

Option für um ihre Wahlstimme Betrogenen, für Entrechtete, Wehrlose, für von Bildung und Gesundheit Ausgeschlossene, für Menschen, die zu LGBTQ gehören.

Für Demokratie-Diktatoren und Alleinherrscher-Oligarchen im Westen, wie im Osten und auf der südlichen Hemisphäre trifft leider je länger, je mehr zu, was wir in den Psalmen 11, 12, 14 schon lesen können:

«Die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern.

Der Tor spricht in seinem Herzen: »Es ist kein Gott!«

Sie haben Verderben angerichtet; da ist keiner, der Gutes tut. Wenn die Grundfesten eingegrissen werden, was kann ein Gerechter noch tun?»

Einfache Leute verfallen in Lethargie und Ohnmacht! Und grosse, international tätige Firmen kuschen. Im Evangelium vom Palmsonntag «rufen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zu-recht!»

Doch da geraten sie an den falschen:

«Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien!»

Je mehr die Gewaltherrscher lügen, je mehr fühle ich mich zu den Jüngerinnen und Jüngern beim Einzug in Jerusalem verbunden. Das bin ich dem «Friedenskönig», der auf einem Esel reitet, schuldig!

Hans-Peter Stierli, Diakon

Unsere Taufen

Aura Mastria, Wohlen;

Unsere Verstorbenen

Adelheid Maria Twerenbold-Müller, Wohlen, 1941, † 18. März; Giuseppe Vietri, Wohlen, 1936, † 22. März; Marie Edith Koch-Nietlisbach, Wohlen, 1935, † 24. März;

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard

Hägglingen – St. Michael

Dottikon – St. Johannes-Baptista

Waltenschwil – St. Nikolaus

Niederwil – St. Martin

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess

056 619 16 68

assistenz@pr14.ch

Pfarreiseelsorgerin

Ursula Kloth

079 685 30 61

ursula.kloth@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Guido Ducret

056 622 12 30

guido.ducret@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon

056 624 18 83 | 077 442 56 87

hanspeter.stierli@pr14.ch

Web

www.pasunteresfreiamt.ch

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann
Chilegässli 2, 5610 Wohlen
Dienstag bis Freitag, 8 - 11 und 14 - 16
056 619 16 61
sekretariat@pfarreiwohlen.ch

Kirchenpflege

Josef Brunner
056 622 75 49
jobru@bluewin.ch



Gesucht Grünzeug für Palmsonntag

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 4. April wenn wir Grünzeug bei Ihnen abholen können, auch dann, wenn Sie es selber nicht abschneiden können. Pfarreisekretariat Tel. 056 619 16 61. Besten Dank.

Palmsonntag – Teilete

Am Palmsonntag treffen sich die Kinder und Familien um 10.20 Uhr vor der Kirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr vor der Kirche mit der Segnung und dem Evangelium. Die traditionelle Teilete entfällt. Gerne teilen wir mit Ihnen etwas kleines nach dem Gottesdienst.

Öffnungszeiten Sekretariat während den Schulferien

Während den Frühlingsferien (07.04. - 21.04.25) bleibt das Sekretariat am Nachmittag jeweils geschlossen. Bei einem seelsorge-rischen Notfall erreichen Sie einen Seelsorger unter 056 619 16 60. Bei allgemeinen Fragen oder anderen Anliegen erreichen Sie das Se-

ekretariat jeweils Dienstag bis Freitag von 8 - 11 Uhr. Achtung: Am Freitag, 11. April bleibt das Sekretariat ausnahmsweise auch am Morgen geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

- 09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli mit Live-Übertragung Radio Maria
Stiftsjahrzeit für: Marie und Bruno Gisi-Schmid / Josef und Anna Koch-Schmidli und Margrit und Robert Schönenberger-Koch / Gertrud Maritz / Hugo Breitschmid-Montanarini / Kurt Fuchs / Walter Josef Dörig-Gabi / Beatrice Spalinger / Robert Weber-Michel
- 11.00 Wohlen
Tauffeier

Sonntag, 6. April

- 09.00 Wohlen
S.Messa Italiana
- 10.30 Wohlen
Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli
- 13.30 Wohlen
Albaner Mission

Dienstag, 8. April

- 09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli,
anschl. Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

- 09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
- 14.30 Bifang
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Freitag, 11. April

- 19.00 Anglikan
S. Messa Italiana

Samstag, 12. April

- 09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Stiftsjahrzeit für: Ernst und Annamaria Wildi-Keller / Marie

Vock / Hermann und Paula
Vögeli-Brack

Sonntag, 13. April

- Palmsonntag
09.00 Wohlen
S.Messa Italiana
- 10.30 Wohlen
Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli
anschl. Teilete to go

Dienstag, 15. April

- 09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli,
anschl. Rosenkranzgebet

Mittwoch, 16. April

- 10.45 Casa Güpf
Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Gerhard Ruff
- 14.30 Bifang
Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Hans-Peter Stierli

Donnerstag, 17. April

- 17.30 Wohlen
Abendmahlfeier mit Ignatius Okoli, der MCI und den Erstkommunikanten, anschl. Anbetung in der Kirche

Freitag, 18. April

- Karfreitag
- 14.00 Emanuel Isler Haus
Kinderkreuzweg im Emanuel Isler Haus
- 14.00 Wohlen
Karfreitagssliturgie mit Ignatius Okoli
- 16.00 Wohlen
Karfreitagssliturgie und Kreuzweg der Missione Cattolica Italiana

Veranstaltungen

Sonntag, 6. April

- 10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Kinder.

Häggingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Häggingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
pfarramt.haeg@bluewin.ch

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 19 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.pfarrei-haeggingen.ch

Unter Gottes Schutz und Schirm

Versöhnungsgottesdienst

Am 4. Fasten-Sonntag durften die Kinder der 4. Religionsklasse mit ihrer Katechetin Maria Keller und allen anderen Anwesenden den Versöhnungsgottesdienst feiern. Dazu hatten die Kinder am Tag zuvor auf ihrem Versöhnungsweg einen Schirm gestaltet - dieser kam symbolisch im Gottesdienst zum Einsatz: Wir stehen alle unter Gottes Schutz und Schirm. Die Feier wurde durch den Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss fanden sich alle zum Apéro zusammen, den auch einige Eltern mitvorbereitet hatten. Herzlichen Dank!



Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.00 Kirche St. Michael
Wortgottesdienst mit Kommunion zum Palmsonntag mit Hans-Peter Stierli.
Besammlung mit den Palmen im Pfarreigarten um 08.45h, Segnung der Palmen und Palmsträusschen anschl. Einzug in die Kirche. Bei Regen Besammlung direkt in der Kirche.
Kollekte: Fastenaktion; bringen Sie das Fastenaktions-Säckli mit in den Gottesdienst

Montag, 14. April

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

10.30 Senevita
Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl mit ref. Pfr. Michael Lo Sardo
19.00 Kirche St. Michael
Gottesdienst zum letzten Abendmahl Jesu mit Fusswaschung mit Hans-Peter Stierli, den Ministranten und Erstkommunikanten. Die Feier wird mit Klezmermusik umrahmt:
Klarinette: Simon Wyrsh, Orgel: Kurt Seiler
Kollekte: Christen im Heiligen Land
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Kirche St. Michael
Karfreitagsliturgie mit Hans-Peter Stierli. Die Feier des Leidens und Sterbens Christi wird vom Kirchenchor mit würdigen Liedern mitgestaltet. Kollekte: Christen im Heiligen Land

Veranstaltungen

Freitag, 11. April

14.30 Senevita, Ökum. Kafi-Treff
Alle sind eingeladen, die Freude an Geselligkeit und Gemeinschaft haben. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Palmsonntag

...ohne Palmen?

Tatsächlich ist das diesjährige Datum des Palmsonntags nicht gerade günstig: Mitten in den Frühlingsferien! Viele Familien, die sonst gerne am Palmbinden teilgenommen haben, sind abwesend. Wir müssen uns wohl heuer auf einen Palmsonntag ohne Palmen einstellen; bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung sind keine Bestellungen für Palmen eingetroffen. Dafür werden die Landfrauen wie gewohnt die Palmsträusschen binden, die wir gerne nach dem Gottesdienst zum Segen und Schutz des eigenen Heims mit nach Hause nehmen dürfen. Die Segnung der Palmsträusschen - und allfälligen Palmen - findet heuer im Pfarreigarten statt. Anschliessend ist ein kleiner Einzug in die Kirche. Bei Regen finden wir uns direkt in der Kirche ein.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

09.00 Dottikon
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Unsere Gemeinde ist nach Dottikon zum Gottesdienst eingeladen.

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Iris Zimmermann

Montag, 7. April

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Dottikon – St. Johannes-Baptista

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege

Marc Staubli
056 624 27 91

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web www.kath-dottikon.ch



Hoher Donnerstag, 17. April um 19.00 Uhr
Karfreitagsliturgie, 18. April um 15.00 Uhr



Wir hoffen auf Ihr Verständnis. (Bild: pixabay)

Vorschau Ostergottesdienste in der Kirche St. Johannes-Baptista

Karsamstag, 19. April, 21.00 Uhr
Festliche Osternachtsfeier mit Don Luigi Talarico in deutscher und italienischer Sprache; Musik: Beatrix Breitschmid, Flöte; Ruedi Breitschmid, Orgel; Osterfeuer, Pius Wietlisbach; Osterbrot und Heimosterkerzenverkauf, Jubla Dottikon

Ostersonntag, 20. April, 10.30 Uhr
Feierliche Osterfeier mit Hans-Peter Stierli; Musik: Markus Meier, Euphonium; Walburga Schmid, Orgel; Osterbrot und Heimosterkerzenverkauf, Jubla Dottikon

Wir laden Sie herzlich zu diesen Gottesdiensten ein.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

09.00 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Jahrzeit für: Thekla Meier-Meier, Christoph Hochstrasser-Hochstrasser, Domherr Leopold Seiler,

Marie Grüter-Michel, Anna Michel, Martha Michel, Frieda Michel-Winkler
Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 9. April

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswoh-
heim an der Bünz
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Gerhard Ruff

Donnerstag, 10. April

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Hans-Peter Stierli
mit Segnung der Palmen und
Palmkörbchen
Dreissigster für: Josef Baumgartner
Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 16. April

09.00 Gottesdienst im Ökumeneraum im
Alterswohnheim an der Bünz

Donnerstag, 17. April

19.00 In der Kirche St. Michael in
Häggingen
Feier mit Hans-Peter Stierli

Freitag, 18. April

Karfreitag
15.00 In der Kirche St. Michael in
Häggingen
Karfreitagsliturgie mit Hans-Peter
Stierli

Veranstaltungen

Montag, 7. April

09.15 Im Ökumeneraum im Alterswoh-
heim an der Bünz, Sitzen in Stille
Zur Schweigemeditation lädt
Lisbeth Wermelinger, Kontempla-
tionslehrerin "via integralis";
herzlich ein. Freiwillige Kollekte
für Menschen in Not.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an den Kartagen

Liebe Gemeindemitglieder,

Der Gottesdienst zum Hohen Donnerstag findet auch dieses Jahr in Häggingen statt. Wir feiern am Donnerstag, 17. März um 19 Uhr. Der Gottesdienst wird von Erstkommunion Kindern und den Minis von Häggingen mitgestaltet. Die Musik im Gottesdienst wird wiederum als «Klezmer» Musik gestaltet. Aufgrund der aktuellen Situation mit eingeschränkten seelsorgerischen Möglichkeiten findet die Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr dieses Jahr ebenfalls in der Kirche Häggingen statt. Wir wissen, dass die Verlegung nach Häggingen eine Umstellung bedeutet. Umso mehr freuen wir uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen, diese Gottesdienste gemeinsam mit der Gemeinde Häggingen zu feiern. (Bild: image)

Waltenschwil – St. Nikolaus

Bezugsperson

Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Martina Wiederkehr
kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

Gemeindefeierleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.kath.ch/waltenschwil



Palmbinden

Samstag, 12. April um 13.30 Uhr

Das Palmbinden findet dieses Jahr auf dem Bauernhof der Familie Villiger statt. Es sind alle Kinder dazu herzlich eingeladen. Bringt eine Rebschere, Haushaltschere und Gartenhandschuhe mit. Die Palmstangen, Grünzeug etc. stehen zur Verfügung. Wir bitten um eine Anmeldung bis am Dienstag, 8. April an Irena Tratnjek, Tel. 079 662 66 01. Sie beantwortet auch allfällige Fragen zum Palmbinden. Herzlichen Dank an den Männerverein und die Basisgruppe, die erneut diesen schönen Brauch organisieren.

Ostereierfärben im Myra mit Mittagstisch und Spielangebot

Mittwoch, 16. April, 12.00 Uhr - ca. 14.30 Uhr

Gemeinsam bemalen wir die Ostereier für die Osternacht. Vorgängig stärken wir uns mit einem feinen Zmittag. Kinder bis zur 1. Klasse empfangen wir gerne in Begleitung eines Erwachsenen. Wer anschliessend noch eigene Eier färben möchte, darf diese auch von zu Hause mitbringen. Anmelden kann man sich bis am Freitag, 11. April bei Fabiola Sarbach, fabiola.sarbach@bluewin.ch, 077 422 21 52 oder Tabea Opitz, tabea.opitz@posteo.ch, 076 748 86 11. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Helfer. Myra Wind: Markus, Tabea, Laura, Claudia und Fabiola

Agapefeier am Hohen Donnerstag im Myra

Wir laden Sie herzlich ein, im Anschluss an den Gottesdienst, an der Agapefeier im Myra teilzunehmen. Eine Agapefeier ist ein Liebes-/Gemeinschaftsmahl, das ursprünglich im Christentum eng mit der Eucharistie-/Abendmahlsfeier verbunden war und an die Tischgemeinschaft mit Jesus im Alltag erinnerte. Bei uns feiern wir es mit folgendem Ablauf: Ankommen und Einstimmung, kleine Lichtfeier, Tischgebet, Segnung der einfachen Speisen, gemeinsames Essen, Besinnung, Segen in die Nacht. Alles wird umrahmt von schöner Musik. Beteiligt sind auch unsere Erstkommunionkinder. Feiern Sie mit uns diesen schönen Brauch und geniessen Sie die Einstimmung auf die kommenden Ostertage.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Ignatius Okoli
Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien
anschliessend Chilekafi im Myra

Dienstag, 8. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret und Beatrice Keller

Bei schönem Wetter beginnen wir in der Grotte mit der Segnung der Palmen. Anschliessend Palmprozession zur Kirche. Bitte selbstgebundene Palmsträusschen mitnehmen. Einsammeln der Fastenaktionssäcklein im Gottesdienst.

Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien

Dienstag, 15. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Donnerstag, 17. April

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Agape mit Guido Ducret und Beatrice Keller
Musikalische Gestaltung: Lorenzo Vela, Monika und Dominik
Auf der Mauer
Kollekte: Heiliglandopfer
anschliessend Agape im Myra

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kreuzweg für Familien mit Beatrice Keller
Start in der Kirche

15.00 Karfreitagssliturgie mit Guido Ducret
Musikalische Gestaltung durch Lorenzo Vela und ad hoc Scola
Kollekte: Heiliglandopfer

18.00 Nachtwache von 18.00 Uhr bis Samstag 06.00 Uhr. Die Gläubigen sind eingeladen durch stilles Gebet in der Kirche Totenwache zu halten für Jesus Christus. Wer mitmachen will, kann sich in der Liste in der Kirche eintragen.

Samstag, 19. April

21.00 Auferstehungsfeier mit Taufgelübdeerneuerung mit Guido Ducret und Beatrice Keller
Kollekte: Heiliglandopfer

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch



Palmsonntag

**Sonntag, 13. April um 11 Uhr
vor und in der Kirche Niederwil**

Zusammen singen und beten, zusammen die wunderbaren Palmen bestaunen.

Wir laden Sie herzlich ein zum Familiengottesdienst mit Gerhard Ruff und den Erstkommunikanten.

Zuerst werden die Palmen vor der Kirche gesegnet, danach begeben wir uns zum Gottesdienst in die Kirche.

Im Anschluss werden Äpfel verteilt und Osterkerzen verkauft.

Heimosterkerzenverkauf

Die Osterkerze ist die Botschafterin der Osterfreude.

Als Heimosterkerze bringt sie das Licht und die Hoffnung nach Hause ins Wohnzimmer.

Heimosterkerzen werden nach den Gottesdiensten an Palmsonntag und Ostern zum Preis von Fr. 10.-/Stk. verkauft. Danach sind sie in der Kirche zum Verkauf aufgelegt.

Fastenaktion

In den Gottesdiensten vom 6. und 13. April wird die Fastenaktions-Kollekte aufgenommen.

Bringen Sie Ihre Spende für Fastenaktion - ehemals Fastenopfer - mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie die Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.

Pilgern auf Segenswegen

Samstag, 26. April (ausgebucht)

Sonntag, 27. April

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr bei der Kath. Kirche in Frick. Schweigend pilgern wir durch Wald und Wiesen, bergauf und bergab, Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns an einem schönen Ort mit Kaffee und einem feinem Dessert verwöhnen lassen. Danach geht's mit dem Bus zurück nach Frick.

Anmeldung und Leitung: Monika Ender, Tel. 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Pastoralraum-Reise in die Türkei

Vom 8. bis 17. September mit Pfarrer Ignatius Okoli "auf den Spuren des Apostels Paulus".

Die Reise führt zu Orten, die Paulus selbst besucht und missioniert hatte: Ephesus, Kolossae, Laodicea und andere der sieben apokalyptischen Gemeinden.

Wir feuen uns auf eine intensive biblische und glaubensvertiefende Reise mit Gottesdiensten, Lektüren, Austausch, gemütlichem Zusammensein und unvergesslichen Erfahrungen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.kath-niederwil.ch oder direkt bei Ignatius Okoli, Tel. 056 619 61, ignatius.okoli@pr14.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

10.30 Niederwil

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Jahrzeit für: Josef Gauch-Koch,

Theodor Seiler-Wietlisbach

Kollekte: Fastenaktion

Samstag, 12. April

16.30 Gnadenthal

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt in der Klosterkirche

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.00 Reusspark

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt im Saal

11.00 Niederwil

Palmsegnung vor der Kirche, anschliessend Familiengottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff und den Erstkommunikanten.

Kollekte: Fastenaktion

Anschliessend werden Äpfel verteilt und Osterkerzen verkauft.

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Niederwil

Karfreitagsliturgie mit Gerhard Ruff

Musikalische Begleitung: Deborah

Wolan mit Flöte und Orgel

Kollekte: Christen im Hl. Land

Samstag, 19. April

16.30 Gnadenthal

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt in der Klosterkirche

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Reusspark

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava im Saal

10.30 Niederwil

Festgottesdienst zu Ostern mit Gerhard Ruff und dem Kirchenchor Niederwil

Kollekte: Christen im Hl. Land

Anschliessend Osterkerzenverkauf, "Eiertütchen" und Apéro

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter

Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon

Di 14.00 – 16.00

Do 9.00 – 11.00

056 622 19 21

sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege

Daniel Schambron

056 621 30 19

schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch



falls dazu liegt eine Karte mit der Osterbotschaft bei. Bitte das Geld in die Kerzenkasse legen.

Jahrzeit April

Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Jahrzeit für: Beat Anton Stierli-Wolf, Monika Stierli, Elisabeth Stierli, Margrit und Friedrich Seiler-Frey, Rosmarie und Johann Zurkirchen-Schuler



- wo Ihre Stärken liegen und wie Sie sich gegenseitig unterstützen können.
- Ihr Eheversprechen.
- warum Segen eine Kraft ist.
- Impulse zur Gestaltung Ihres persönlichen Hochzeits-Gottesdienstes.
- wie Schwächen zu Stärken werden.
- wie Sie Ihre Beziehung nach Ihrem eigenen Standard modellieren.

Daten 2025 zur Auswahl:

17. Mai oder 6. Dezember

jeweils Samstags von 9.30 bis 16.30 Uhr

Kursort: Seminarhotel und Bildungshaus Propstei, Propsteiweg, 5463 Wislikofen

Anmeldung: Fachstelle Bildung und Propstei, Feerstrasse 8, 5000 Aarau oder online auf www.propstei.ch

Kostenbeitrag: CHF 120.- pro Paar inkl. Mittagessen und Pausenkaffee



Schenken Sie sich vor Ihrer Hochzeit diesen gemeinsamen Tag.

Voranzeige Jahrzeit Mai

Samstag, 31. Mai 2025, 19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Jahrzeit für: Elise Stierli-Füglister, Bertha Seiler-Kohler, Rosa Lüthy Gadola

Falls das angegebene Datum für Sie oder Ihre Angehörigen nicht passend ist, bitten wir Sie, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Palmbinden

Samstag, 12. April von 8.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder mit Ihren Familien, welche sich zum diesjährigen Palmbinden am Samstag, 12. April angemeldet haben. Wir freuen uns sehr, dass dieser Brauch aufrecht erhalten wird. Ebenfalls danken wir herzlich Barbara von Felten für die Organisation und Alice und Ruedi Breitenstein für das Vorbereiten der Stechpalmen.

Heimosterkerzenverkauf

Ab Palmsonntag in der Kirche Maria Himmelfahrt

Heimosterkerzen können in der Kirche zum Preis von CHF 10.-/Stk. gekauft werden. Eben-

«Wir trauen uns»

Ein Tag zur Vorbereitung auf Ihre Hochzeit

Der Tag, an dem Sie sich trauen, soll ein unvergesslicher Tag werden. Sie sind wahrscheinlich schon inmitten der Vorbereitungen. Sie sind eingeladen, sich mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner Zeit zu nehmen, um über Ihre Partnerschaft, Ihre Liebe und die kirchliche Trauung ins Gespräch zu kommen.

Nehmen Sie sich gemeinsam bewusst einen Tag Zeit, um sich auf Ihre Hochzeit vorzubereiten.

An diesem Tag geht es um

- was Sie als Paar verbindet.

Gottesdienste

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff mit Segnung der Palmen und Palmkörbchen
Kollekte: Fastenaktion

Donnerstag, 17. April

17.00 Feier mit Gerhard Ruff

Kollekte: Christen im heiligen Land
Wir laden alle aus den Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon herzlich zu dieser Feier ein.

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

Das Triduum Sacrum – die drei österlichen Tage

Wir nähern uns dem Höhepunkt des Kirchenjahres, den drei österlichen Tagen vom Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus. Nichts wird vom liturgischen Rang höher gewichtet, als diese Tage. Sie führen uns geradewegs zum höchsten und wichtigsten Fest, dem Osterfest – dem Hochfest der Auferstehung unseres Herrn. Die speziellen Gottesdienste, die gefeiert werden, sind von ihrem Ablauf her einzigartig. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo im Prinzip normale Eucharistiefiern gehalten werden, haben die Liturgien an Ostern zum Teil einen ganz eigenen Charakter. Genaugenommen müsste man vielmehr von einer einzigen Liturgie sprechen, denn die Tradition der Kirche fasst die Abendmahlsliturgie, die Karfreitagsliturgie und die Osternachtsliturgie als eine Einzige zusammen. In der Tat beginnt nur die Abendmahlsliturgie am Hohen Donnerstag ganz klassisch mit dem Kreuzzeichen und der liturgischen Eröffnung. Und einen Schlussegens mit dem Entlassungsruf gibt es nur am Ende der Osternachtsliturgie. Es ist also ein einziger grosser Gottesdienst über drei Tage verteilt.

Das Triduum beginnt mit der Abendmahlsliturgie am Abend des Hohen Donnerstag. Da gedenkt die Kirche feierlich der Einsetzung des heiligen Messopfers durch Jesus Christus beim letzten Abendmahl. Darum ist das grundsätzlich ein festlicher Gottesdienst und die liturgische Farbe ist weiss. Aber der darauffolgende Karfreitag spielt bereits auch schon eine Rolle. So ertönt zum Gloria das letzte Mal die Orgel und alle Kirchenglocken und auch die Altarglocken erklingen dazu nochmals. Die weiteren Lieder werden ohne Orgel gesungen und zur heiligen Wandlung werden kleine Holzhammer eingesetzt. Nach der heiligen Kommunion wird das Allerheiligste nicht mehr in den Tabernakel gebracht, sondern in einer kurzen Prozession auf einen Seitenaltar übertragen und zur nächtlichen Anbetung ausgesetzt. Dann werden alle Kerzen gelöscht und die Altäre entblösst. Der

Priester und die Ministranten verlassen die Kirche in Stille. Es gibt also keinen eigentlichen Abschluss.

Die Fortsetzung, wenn man so will, folgt dann am Karfreitag mit der Karfreitagsliturgie, zeitlich meistens rund um die Sterbestunde Jesu Christi, also nachmittags um 15 Uhr. Seit alters her feiert die Kirche an diesem Tag keine Eucharistie. Der Gottesdienst besteht aus drei Teilen. Nach dem Einzug in Stille, bei dem sich der Priester zunächst vor dem Altar auf den Boden legt, beginnt die Feier mit einem Gebet. Es gibt also keine eigentliche Eröffnung. Dann folgt der Wortgottesdienst mit zwei Lesungen und der Johannespassion, abgeschlossen durch die Fürbitten. Im zweiten Teil folgt die Kreuzenthüllung und -verehrung. Im dritten Teil schliesslich wird den Gläubigen die heilige Kommunion ausgeteilt. Nach einem Gebet wird die Kirche wieder in Stille verlassen, also wiederum kein eigentlicher Abschluss.

Die Osternachtsliturgie schliesslich ist der wichtigste Gottesdienst im Kirchenjahr. Mancherorts beginnt er am Karsamstagabend, anderenorts am Ostersonntagmorgen früh. Der Gottesdienst besteht aus vier Teilen und beginnt beim brennenden Osterfeuer vor der Kirche. Es gibt keine eigentliche Eröffnung, sondern es wird gleich das Osterfeuer gesegnet. Daran wird dann die Osterkerze entzündet. Nach der Lichtfeier folgt dann die Wortfeier mit mehreren Lesungen aus dem Alten Testament, dem feierlichen Gloria bei dem das erste Mal wieder die Orgel und die Glocken ertönen, einer neutestamentlichen Lesung und dem Evangelium mit der Auferstehungsbotschaft, umrahmt vom feierlichen Osterhalleluja. Der dritte Teil bildet die Tauffeier mit der Weihe des Taufwassers und der Erneuerung des Taufversprechens und schliesslich der vierte Teil die Eucharistiefeier. Nach dieser wird das Allerheiligste wieder in den Tabernakel gebracht. Der festliche Charakter des Osterfestes kommt dann im eigentlichen Hochamt am Ostersonntag so richtig zum Tragen.

So laden wir Sie herzlich ein, die tiefgehenden Liturgien in der heiligen Woche mitzufeiern.

Hanspeter Menz, Pastoralraumpfarrer

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
– Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Pfarrer Villmergen

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator

Sarmenstorf und Bettwil

Ambrose Abejide Olowo

076 361 19 96

aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Gemeindefeier

**Meisterschwanden-Fahrwangen-
Seengen**

Marco Heinzer, Diakon

056 667 14 86

marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch



Taufe

Am 12. April wird Nico di Flumeri aus Villmergen durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Eltern viel Freude und Gottes Segen.

Verstorben

Zum Gedenken an Pfarrer Markus Stadler

Am 17. März ist Pfarrer Markus Stadler verstorben. Von 1964 bis 1978 wirkte er in unserer Pfarrei St. Peter und Paul Villmergen als Pfarrer. Seinen Lebensabend verbrachte er in Wil SG. Am Freitag, 11. April gedenken wir in unserer Pfarrei in der Abendmesse um 19 Uhr speziell Pfarrer Markus Stadler. Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm. Herr, lasse ihn ruhen in Frieden. Amen.

Pfarrei und Kirchgemeinde Villmergen

Palmbäume herstellen

Am Samstag, 12. April besteht ab 13.30 Uhr die Möglichkeit, beim Kirchgemeindehaus zusammen mit der Jubla Palmbäume herzustellen. Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder und Familien, die Palmbäume erstellen und sich am 13. April um 9.45 Uhr auf dem Schulhausplatz zur Palmweihe einfinden.

Palmsonntag

Am Palmsonntag, 13. April um 9.45 Uhr versammeln wir uns auf dem Schulhausplatz Dorf zur Palmweihe. Anschliessend folgt die Palmprozession zur Pfarrkirche und gemeinsam feiern wir die heilige Messe, bei der wir auch schon die Passionsgeschichte hören. Alle Kinder sind eingeladen mit ihren Palmen oder Palmkörbchen vorne im Chor zu sein.

Bussandacht und Beichtgelegenheiten

Am Mittwoch in der Karwoche um 19 Uhr werden wir eine kurze Bussandacht mit Gewissensforschung halten. Anschliessend ist dann Gelegenheit zur Beichte. Weitere Beichtgelegenheiten vor Ostern sind am Samstag, 12. April ab 16 Uhr, am Karfreitag ab 9 Uhr sowie nach der Karfreitagsliturgie ab ca. 16.30 Uhr sowie am Karsamstag ab 14 Uhr. Gerne bin ich bereit, auch ausserhalb dieser Zeiten auf Anfrage das Sakrament der Beichte zu spenden.

Triduum Sacrum

Wir laden Sie herzlich ein, den Höhepunkt des Kirchenjahres, die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung von Jesus Christus mit den wunderschönen und tiefgehenden Liturgien mitzufeiern:

- Abendmahlsliturgie am Hohen Donnerstag um 19.30 Uhr
- Karfreitagsliturgie am Karfreitag um 15 Uhr
- Osternachtsliturgie am Karsamstag um 21 Uhr
- Osterliturgie an Ostern um 10 Uhr

Nächtliche Anbetung

Nach der Abendmahlsliturgie laden wir alle herzlich ein, zum stillen Gebet vor dem Allerheiligsten. Die Möglichkeit zur Anbetung besteht über die ganze Nacht bis am Karfreitag um 7 Uhr.

Kirchenmusik über die Kar- und Ostertage

Die grossen Gottesdienste der Heiligen Woche werden in besonderer Weise von den Ensembles der Kirchenmusik gestaltet.

Am Karfreitag, 18. April, erklingen in der Karfreitagsliturgie um 15 Uhr das berühmte "Popule meus" sowie Motetten zur Passion von Komponisten aus dem baltischen Raum. Es singt der Cäcilienchor Villmergen unter der Leitung von Stephan Kreutz.

Die Osternacht am Samstag, 19. April, um 21 Uhr wird von der Schola Gregoriana Villmergen mitgestaltet. Sie singt die mehrstimmigen Antwortpsalmen nach den Lesungen sowie die gregorianische Communio "Pascha nostrum" zur Kommunion.

Am Ostersonntag, 20. April, um 10 Uhr singt der Cäcilienchor Villmergen die Grosse Credo-Messe in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und den Chor "Die Himmel erzählen" von Josef Haydn. Ausserdem erklingen das Eingangs- und das Schlusslied in klangprächtigen Fassungen für Chor, Gemeindegang, Orchester und Orgel von Stephan Kreutz. Unterstützt wird der Chor durch ein Festtagsorchester sowie den vier Solisten Jutta Plomer (Sopran), Monika Kaech (Alt), Eduard Wagner (Tenor), Manfred Plomer (Bass).

Leitung und liturgisches Orgelspiel: Stephan Kreutz - Kirchenmusiker

Abwesenheit

Vom 7. bis 11. April bin ich ein paar Tage abwesend. In dringenden seelsorgerlichen Notfällen sowie für Beerdigungen stehen Pfarradministrator Ambrose Olowo und Diakon Marco Heinzer zur Verfügung. Die Gottesdienste werden von Chorherr Richard Strassmann übernommen.

Hanspeter Menz

Öffnungszeiten Pfarramt

Während den Frühlingsferien vom 5. bis 21. April ist das Pfarramt jeweils am Dienstag und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr unter der Tel.-Nr. 056/622'16'79 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns via E-Mail pfarramt@pfarrei-villmergen.ch.

Neue Mitarbeiterin

Wir heissen Sr. M. Barbara Schönbucher herzlich willkommen. Ab dem 1. April verstärkt sie unser Katechese-Team. Wir freuen uns auf eine schöne Zusammenarbeit. Nachstehend ihre persönliche Vorstellung:



Liebe Pfarreiangehörige

Ab dem 1. April bin ich in Ihrer Pfarrei angestellt, vorwiegend für die Kinder- und Jugendarbeit. Ich bin Sr. M. Barbara Schönbucher und dipl. Jugendarbeiterin FH. Die Arbeit mit jungen Menschen liegt mir sehr am Herzen. Ich bin überzeugt, dass durch den christlichen Glauben den Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ihr Leben geöffnet werden, die ihnen die Welt nicht bieten kann. Ich sehe es als meine Aufgabe den Kindern und Jugendlichen zu helfen diese zu entdecken und sie zu begleiten, damit sie zu selbstbewussten, hoffnungsvollen junge Menschen heranwachsen. Die Pfarrei Villmergen macht auf mich einen lebendigen, sympathischen Eindruck. Auf die verschiedenen Begegnungen mit ihnen freue ich mich sehr.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe, anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 11 Uhr
- 16.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Büttikon
Vorabendmesse,
Pfr. R. Strassmann
Gedächtnis des Kapellenvereins
Büttikon für Hans Huwiler-Briner

Sonntag, 6. April

- 5. Fastensonntag
- 10.00 Pfarrkirche
Hauptmesse
- 19.00 Pfarrkirche
Abendmesse
Kollekte: Fastenaktion

Montag, 7. April

- 16.30 Obere Mühle
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 8. April

- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann
- 17.45 Pfarrkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 9. April

- 08.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz

Donnerstag, 10. April

- 18.00 Pfarrkirche
Hl. Messe am Hochaltar

Freitag, 11. April

- 18.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
Gedächtnis für:
Pfarrer Markus Stadler
Stiftsjahrzeit für:
Peter Meyer / Josef Meyer /
Emma Meyer / Walter Meyer-
Wyss / Agatha Meyer-Wyss

Samstag, 12. April

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 11.30 Pfarrkirche
Taufe von Nico di Flumeri,
Don Luigi Talarico
- 16.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz

Sonntag, 13. April

- PALMSONNTAG
- 09.45 Schulhausplatz Dorf
Palmweihe anschliessend Palmprozession zur Pfarrkirche
- 10.00 Pfarrkirche
Hochamt / Familienmesse
- 19.00 Pfarrkirche
Keine Abendmesse
Kollekte: Fastenaktion

Montag, 14. April

- Montag der Karwoche
- 16.30 Obere Mühle
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 15. April

- Dienstag der Karwoche
- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 16. April

- Mittwoch der Karwoche
- 08.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Bussandacht

Donnerstag, 17. April

HOHER DONNERSTAG

- 19.30 Pfarrkirche
Abendmahlsliturgie mit den
Erstkommunikanten, anschl.
Übertragung des Allerheiligsten
und Anbetung bis Freitag 7 Uhr
Kollekte:
Christen im Heiligen Land

Freitag, 18. April

KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

- 09.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz
- 15.00 Pfarrkirche
Karfreitagssliturgie mit dem
Cäcilienchor (Wortgottesdienst,
Kreuzverehrung und Kommunion-
feier)
- 16.30 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz
Kollekte:
Christen im Heiligen Land

Samstag, 19. April

KARSAMSTAG

- 14.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz
- 21.00 Pfarrkirche
Osternachtsliturgie mit der
Schola Gregoriana (Licht-, Wort-,
Tauf- und Eucharistiefeyer)
Kollekte: allani Kinderhospiz

Sonntag, 20. April

O S T E R N - H O C H F E S T D E R A U F - E R S T E H U N G D E S H E R R N

- 10.00 Pfarrkirche
Feierliches Hochamt mit dem
Cäcilienchor und Orchester
Kollekte: allani Kinderhospiz
- 16.00 Pfarrkirche
Vesperläuten zum Osterfest

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail
erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Ein gedeckter Tisch

Erstkommunikanten erleben das Abendmahl

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion am Sonntag, 4. Mai 2025, 09.30 Uhr, erlebten Gioele, Nina, Neal und Jan das Thema Abendmahl auf eine besondere Weise. Gemeinsam deckten wir am Mittwoch, 19. März 2025, einen festlichen grossen Tisch im «Pfarrschürli» und entdeckten dabei die Bedeutung der gemeinsamen Mahlfeier. Dazu waren auch Gäste eingeladen (Familie der Erstkommunikanten). Ein tolles Erlebnis, das noch in Erinnerung bleiben wird.



Palmenbinden

Am Palmsonntag erinnern wir uns jeweils an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Das Volk begrüsste Jesus feierlich mit Palmzweigen.

Auch in Bettwil wollen wir gemeinsam diese schöne Tradition feiern und unsere Kirche am Palmsonntag mit möglichst vielen Palmen schmücken.

Gerne laden wir Sie dazu ein. Alle sind herzlich willkommen:

Palmsamstag, 12. April 2025, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr beim Pfarrhaus.

Kinder, die noch Unterstützung benötigen, wenn möglich bitte mit einer Begleitperson. Bitte mitnehmen: Arbeitshandschuhe, Palmenstangen oder «Chörbli» und Bänder vom letzten Jahr, nötiges Werkzeug.

Wer noch Material benötigt (Stecken klein/gross, Bänder sowie Chörbli) bitte bis Samstag, 5. April 2025, melden

(Karin Meier 079 658 08 11).

Der dazu benötigte Draht, Bänder (solange Vorrat), Palmblätter sowie Äpfel werden von der Pfarrei Bettwil zur Verfügung gestellt.

Imbiss- und Getränkestand:

Es können Hogdogs, Kuchen/Gebäck und Getränke am Stand konsumiert werden (der Erlös wird für die Kinder im Religionsunterricht zum Thema dem Heiligen Jahr 2025 "Pilger der Hoffnung eingesetzt").

Wir freuen uns auf Euch!

Die Kirchenpflege, Bettwil

Karwoche / Osternacht

Am Abend des Hohen Donnerstag bis zur Osternachtsfeier bleiben die Kirchenglocken stumm.

Die Karwochenkollekte ist für die Christen im Heiligen Land bestimmt.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit und Gedächtnisse für
Margrit Brunner-Stierli und
Alois Bucher-Wyss
Kollekte: Fastenaktion

Donnerstag, 10. April

19.00 Eucharistiefeier mit
Busandacht
Beichtgelegenheit nach der
Messe

Samstag, 12. April

19.00 Eucharistiefeier
Segnung der Palmen findet beim
Pfarrhaus statt, danach
Einzug der Palmen.
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 13. April

Palmsamstag
09.30 Keine Messe in Bettwil

Donnerstag, 17. April

19.00 Letzte Abendmahlmesse mit
Pfr. Vincent Jijingi
Anschliessend Anbetung bis
20.30 Uhr

Freitag, 18. April

Karfreitag
15.00 Karfreitagliturgie
Kollekte: Christen im Heiligen
Land

Samstag, 19. April

19.00 Eucharistiefeier Osternacht
Osterfeuer und Einzug
Kollekte: Christen im Heiligen
Land

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.00 Eucharistiefeier mit
Pfr. Vincent Jijingi
Kollekte: Christen im Heiligen
Land

Veranstaltungen

Mittwoch, 30. April

13.30 Frauenverein Bettwil
Führung durchs Schloss Hallwyl
Abfahrt bei der MZH Bettwil.
Rückkehr ca 17.00 Uhr.
Fahrt mit Fahrgemeinschaften,
wir sind froh um Fahrerinnen.
Anmeldung bis 04.04.2025 an
fvbettwil@gmail.com oder an
Nadine Baumli Tel. 078 471 59 50

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Webseite: www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Wir sind auf der Suche nach Grünzeug

Am Samstag, 12. April findet wieder das traditionelle Palmbinden beim Pfarreitreff statt. Dafür benötigen wir **verschiedenes Grünzeug**, wie z.B. Thuja, Stechpalmen, Buchs, Olivensträucher etc.

Falls in der Zeit vom 1. bis 10. April in Ihrem Garten solche Sträucher geschnitten werden, sind wir gerne Abnehmer dieses Materials. Melden Sie sich gerne auf dem Pfarramt. Ganz herzlichen Dank!



Bild pixabay

Religionsunterricht

Im Religionsunterricht haben die 5. Klässler den Passionsweg behandelt.

Auf dem Bild sehen wir die Gewänder und Palmlätter auf dem Weg nach Jerusalem. Die «Einbuchtung» oben beim Herz, zeigt das Tor in die Stadt.

Die Symbole neben dem Herz sind Geschenke der Liebe, der Schüler. Der Herzenskönig wird mit dem roten Tuch dargestellt.

Eine symbolträchtige Arbeit der Schüler! Bildlich dargestellt können sie sich den Sinn der Passion auf eine bereichernde Weise einprägen.



Bild Corinne Schwartz

Jahrzeiten

Am **Samstag, 5. April** halten wir die Jahrzeiten für Hans + Rosali Ruepp-Moser, Karl Baur-Koch, Lilly Meier und Norma + Bernhard Meier-Reichlin, Walter + Imelda Leuppi-Döbeli, Benno + Hedi Leuppi, Gertrud + Baptist Abt-Köchli, Marie + Emil Stutz-Stutz, Lydia Saxer, Martin + Annalies Baur-Fessler, Rosa + Xaver Melliger-Bleiker und Isabella Melliger, Fritz Bleiker und Marie + Emil Bleiker-Zeier und Ernst Bürgisser-Hunn.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Verstorben aus unserer Pfarrei

Im Alter von 73 Jahren ist Herr Josef Koch, wohnhaft gewesen im Letten 1 in Uezwil, zum Herrn zurück gekehrt.

Wir wünschen dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft in dieser schweren Zeit.

DANKE

Mit grosser Dankbarkeit nehmen wir die vielen positiven Rückmeldungen der Richtigstellung vom vergangenen Lichtblick entgegen. Es tut so gut zu spüren, dass viele Pfarreimitglieder hinter der Arbeit von unserem Pfarradministrator Ambrose Olowo stehen und diese auch zu schätzen wissen. Da ist so viel Herzblut in seiner Arbeit und in der Arbeit jedes einzelnen Mitarbeitenden der Pfarrei. Danke, danke, danke...



Bild pixabay

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnissen
Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 8. April

15.00 Altersheim
Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 9. April

18.00 Pfarrkirche
Abendgottesdienst

Freitag, 11. April

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenaktion

11.00 Kapelle Uezwil
Eucharistiefeier fällt aus.
Es sind alle zum Palmsonntagsgottesdienst nach Sarmentorf eingeladen.

Dienstag, 15. April

15.00 Altersheim
Eucharistiefeier im Altersheim

Mittwoch, 16. April

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier fällt aus
18.00 Pfarrkirche
Versöhnungsfeier mit anschließender Beichtgelegenheit

Donnerstag, 17. April

19.00 Pfarrkirche
Hoher Donnerstag
Eucharistiefeier

Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Freitag, 18. April

Karfreitag
15.00 Pfarrkirche
Karfreitagsliturgie für Erwachsene
Karwochenkollekte für Christinnen und Christen im Heiligen Land

Samstag, 19. April

21.00 Pfarrkirche
Osternachtsfeier mit anschließendem Eiertütsche
Kollekte: Stiftung zeka

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.00 Pfarrkirche
Ostergottesdienst
Kollekte: Integra Wohlen

Montag, 21. April

Ostermontag
09.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
Kollekte: Integra Wohlen
11.00 Kapelle Oberriesenberg
Ostermontag
Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. April

11.30 Altersheim Eichreben, Mittagstisch Pro Senectute
Wir freuen uns auf viele Geniesende, die am Mittagstisch teilnehmen.
Anmeldung bis mindestens 2 Tage vorher an Cécile Probst 079 364 14 87 oder c.probst@bluewin.ch

Samstag, 12. April

09.00 Pfarreitreff, Palmbinden bis 14 Uhr

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindefeiler

Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Di, Do, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch



Unsere Feiern in der Karwoche bis Ostern

Am Palmsonntag 13. April segnen wir die Palmen und Palmzweige vor der Kirche und feiern anschliessend den Gottesdienst. Am Hohen Donnerstag 17. April erinnern wir uns um 18.30 Uhr an das Letzte Abendmahl Jesu und die Einsetzung der Eucharistie. An Karfreitag, 18. April denken wir an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz um 10 Uhr. Am Abend des Karsamstags, 19. April feiern wir das Fest der Auferstehung Jesu, die Osternacht. Wir beginnen um 20.30 Uhr draussen am Feuer vor der Kirche, an dem die neue Osterkerze angezündet und anschliessend in die dunkle Kirche getragen wird. Es gibt nach dem Gottesdienst einen Apéro mit Osterlamm und Eiertütschen. Zum Hochfest von Ostern feiern wir am Ostersonntag, 20. April den Gottesdienst um 10 Uhr. Anschliessend gibt es Zopf-Täubchen und Ostereier. Es führt uns Diakon Marco Heinzer durch alle Feiern.

Ökumenische Seniorenreise

Am 20. Mai 2025 verbringen wir wieder einen schönen Tag gemeinsam mit unseren Seniorinnen und Senioren. Unser diesjähriges Ziel führt uns durch den Aargau ins Baselbiet. Weitere Details zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite oder per QR-Code. Die Flyer liegen in beiden Kirchen auf. Wir freuen uns schon sehr auf den Ausflug mit Ihnen.



Stellenausschreibung Katechese 55 %

Kinder dabei begleiten, den Glauben zu entdecken, zu erleben und zu feiern. Diese spannende und bereichernde Aufgabe erwartet Sie bei uns! Zur Verstärkung unseres Katechese-Teams suchen wir per 1. August 2025 eine Katechetin / einen Katecheten (55 %)

Ihre Aufgaben:

- Ausserschulischer Religionsunterricht 1.-3. Klasse mit Wahlpflichtmodulen und Vorbereitung auf die Erstkommunion
- Planung und Durchführung von Spielnachmittagen, des Krippenspiels und der ökumenischen Kinderwoche in der ersten Sommerferienwoche
- Mitarbeit im Pfarreiteam und bei Pfarrei-projekten

Wir wünschen uns:

- Sie haben eine abgeschlossene katechetische Ausbildung nach ForModula oder RPI
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern sowie deren Familien
- Sie sind zuverlässig, initiativ, kontaktfreudig und begeisterungsfähig
- Sie arbeiten gerne selbstständig und auch im Team

Wir bieten Ihnen:

- Raum für eigene Ideen
- Unterstützung durch das Pfarreiteam
- Gute Infrastruktur mit eigenem Arbeitsplatz
- Anstellungsbedingungen gemäss Richtlinien der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Marco Heinzer, Gemeindeleiter: 056 667 14 86, marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Resortverantwortlichen Personal der Kirchgemeinde: Patrik Bamert, Flurengasse 9b, 5616 Meisterschwanden; patrik.bamert@pfarreibruderklaus.ch

Lange Nacht der Kirchen

Fünfte «Lange Nacht der Kirchen» am 23. Mai 2025 in der Schweiz

Zeitgleich mit anderen europäischen Staaten werden am Freitag, 23. Mai 2025 in der Schweiz die Kirchen ihre Türen und Tore öffnen und das vielfältige Wirken, die bunte Kultur und kirchliche Gastfreundschaft feiern und dazu einladen, Kirche einmal anders zu erleben.

In unserer Pfarrkirche können die Besuchenden beim Rätselweg versuchen, zu der Schatzkiste von Bruder Klaus zu gelangen. Im Chi-

lekafi gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein, zu Gesprächen und einer Kleinigkeit für den Gaumen. Der Jugendraum ist an diesem Abend für alle geöffnet und lädt ein zum Töggele, Musik hören, Billard, Dart oder Spiele spielen.



Gesegnete Frühlingsferien

Liebe Gemeindemitglieder

Für viele von euch stehen die Frühlingsferien vor der Tür – eine wunderbare Gelegenheit, um durchzuatmen, aufzutanken, die Schönheit der erwachenden Natur zu geniessen und vielleicht auch neue Kraft im Glauben zu schöpfen. Wir wünschen euch allen eine erholsame und gesegnete Ferienzeit, ob zuhause oder unterwegs.

Möge diese Zeit euch Momente der Ruhe, Freude und Gemeinschaft schenken. Und mögen die warmen Sonnenstrahlen und das frische Grün nicht nur die Natur, sondern auch eure Herzen erhellen.

Wir sind auf dem Pfarramt auch während der Ferienzeit wie gewohnt für Sie da.

Mit herzlichen Grüssen und Gottes Segen
Euer Pfarreiteam



Kollektenangaben März 2025

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende.

Folgende Beiträge durften wir wie folgt

weiterleiten:

Stiftung Theodora	CHF 291.70
Sonnenhügel	CHF 185.95

Fachstelle Kindsverlust	CHF 238.95
Alzheimer Aargau	CHF 163.15

Gottesdienste

Samstag, 5. April

18.30 Kapelle Seengen
Gottesdienst in der Kapelle
Seengen
mit Ambrose Olowo
Kollekte für Fastenaktion
Rohstoffe und Menschenrechte

Sonntag, 6. April

10.00 Pfarrkirche
Gottesdienst
mit Pater Albert Nampara
Kollekte für Fastenaktion
Rohstoffe und Menschenrechte

Donnerstag, 10. April

19.00 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.00 Pfarrkirche
Palmsonntag
mit Marco Heinzer
Kollekte für Fastenaktion
Rohstoffe und Menschenrechte

Donnerstag, 17. April

18.30 Pfarrkirche
Gottesdienst zum letzten
Abendmahl
mit Marco Heinzer
Kollekte: Christen im Hl. Land

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Pfarrkirche
Karfreitagsliturgie
mit Marco Heinzer
Kollekte: Christen im Heiligen
Land

Veranstaltungen

Samstag, 12. April

09.30 Pfarrkirche
Gemeinsames Palmbinden
13.30 Pfarrkirche
Gemeinsames Palmbinden

Freitag, 18. April

12.45 Rest. Rebstock Seengen
Pro Senectute Mittagstisch
Seengen

Agenda

Veranstaltungen

Fahrwanger Krippenlandschaft

Di 1.4. bis So 1.6. Sonderausstellung zu Jesus – Sein Leben von Geburt bis Tod und Auferstehung. Termine nach Absprache. Anmeldung erforderlich: info@wolfsbuecherhoehle.com, T 043 333 97 67, www.krippenlandschaft.ch

«Café Goodbye»

So 6.4., 15 bis 17 Uhr. Gesundheitszentrum Süssbach, Raum Gusto, Fröhlichstr. 9, Brugg. Austausch über den Tod und das Sterben. Ohne Anmeldung. Impuls und Gespräch mit Anke Zinzius, Leitende Ärztin am Süssbach Pflegezentrum.

«Verweilen am Mozartweg»

Mo 7.4., 18 Uhr. Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Referent: Alois Koch, Luzern. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

«Die Passion»

Di 15.4., 19 Uhr. Kath. Kirche Erlinsbach/SO. Der Chilechor mit Gastsängern/innen lädt zur Besinnung des Leidens Christi ein. Erzähler: Ernst Fiechter; Orgel: Gaudenz Tschärner; Leitung: Madeleine Šprtová.

Der Vorhang ist zerrissen

Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Im Schweigen verbringen wir Karfreitag und Kar Samstag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und einer einfachen Liturgie. Leitung: Monika Hungerbühler. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ostern erleben – einmal anders

Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Vom meditativen Karfreitag bis hin zum erneuernden Ostersonntag den Alltag für eine Weile hinter sich lassen.

Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Pilgern auf Segenswegen

So 27.4. Tagespilgern. Treffpunkt: Kath. Kirche Frick. Schweigend pilgern wir Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns mit Kaffee und Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 30.4., 19.30 bis 21 Uhr. «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Organisation: Florian Piller, Bernhard Lindner. Anmeldung: florian.piller@pfarrei-rheinfelden.ch

Besuchsdiensttagung

Fr 9.5., 9 bis 17 Uhr. Haus der Ref. Landeskirche, Stritengässli 10, Aarau. Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Referenten: Peter Michalik und Samuel Steiner. Organisation: Karin Grösser, Alois Metz. Anmeldung bis 25.4.: T 062 838 00 10, diakonie@ref-aargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 5. April

Wort zum Sonntag mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 6. April

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Muslimische Feier zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. April

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Fischingen/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. April

Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 17. April

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Karfreitag, 18. April

Reformierter Gottesdienst aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

Sonntag, 20. April

Röm.-kath. Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr
Urbi et Orbi: Der traditionelle Ostersegen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr
Fromme Törtchen. Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

Sonntag, 13. April

Palmsonntag (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56



Ausflugstipp

«Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

www.stapferhaus.ch

Marie-Christine Andres

Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

Filmtipp

Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwarten kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf www.lichtblick-nw.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Waltraud Blaurock
Bilder Vermischtes: Stapferhaus, Anita
Affentranger / Frenetic Films

Bilder letzte Seite: kHanya Litabe auf Unsplash /
Jonathunde, Wikimedia Commons

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$ (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte». Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



Die geweihten Öle

Chrisamöl:
Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.
Öl für die Krankensalbung:
Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.
Katechumenenöl:
Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

Chrisammesse in unserem Bistum
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.

Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben. Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert. Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen! An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet. An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.